

Anwohner-Initiative Thälmannpark

An

die Fraktionsvorsitzenden von SPD,CDU,Bündnis 90/Grünen, Die Linke, Piraten

als ein Ergebnis der „Voruntersuchung Thälmannpark“ durch die STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft wurden mögliche Flächen für den Bau von maximal 2.200 Wohnungseinheiten auf dem untersuchten Areal beschrieben. Diese Größenordnung würde eine weitere Verdichtung des jetzt schon am stärksten verdichteten Gebiet im Stadtbezirk Pankow um etwa 5.000 Bewohner von derzeit 13.952 EW/ km² auf rund 14.410 EW/ km² bedeuten.

Aus dem Analyseteil des Berichts der STATTBAU-Stadtentwicklungsgesellschaft zur „Voruntersuchung Thälmannpark“ ist jedoch deutlich herzuleiten, dass im Untersuchungskomplex eine Unterversorgung mit beziehungsweise keine Versorgung an Grün besteht.

Hier einige Beispiele:

-Die Versorgung mit Grünflächen im Prenzlauer Berg mit derzeit ca. 3,1 m²/ Einwohner liegt weit unterhalb dessen, was seitens des Senats von Berlin als Richtwert von 6-7 m² gefordert wird (siehe Seite 46 des Berichts).

-Gleichfalls im Bericht werden erhebliche Bedenken der Senatsverwaltung gegen eine Neubebauung und Nachverdichtung genannt wie auch die Bedeutung der Freiflächen für die umliegenden Wohnquartiere sehr deutlich formuliert (siehe Seite 35 des Berichts).

-Somit hat das Areal Thälmannpark eine erweiterte Bedeutung für die umliegenden Kieze im Prenzlauer Berg, die laut Bericht insgesamt als mit Grün unterversorgt und teilweise nicht versorgt beschrieben werden. Auf den Seiten 72 und 73 des Berichts wird zudem benannt, dass Thälmannpark und Bahntrasse hohe stadtklimatische Bedeutung aufweisen, Grün- und Freiflächen prioritäres Handlungsfeld im Untersuchungsgebiet sind und im Rahmenplan Bioklima es gilt, die Entsiegelung unbebauter Flächen auszuschöpfen.

Durch die Anwohner-Initiative wird seit Juli 2013 darauf verwiesen und ein Konzept mit dem Titel „Teddy zweinull“ erarbeitet und vorgelegt, was jedoch bis jetzt unzureichende Beachtung fand. Dieses Konzept möchten wir auch weiterhin vertreten und anerkannt sehen.

Aus diesem Grunde und im Ergebnis der „Voruntersuchung Thälmannpark“ haben wir mit dem Bezirksrat für Stadtentwicklung Herrn Kirchner Gespräche geführt. Das letzte Gespräch fand am 31.01.2014 im Bezirksamt statt.

Während des Gesprächs wurde von den Teilnehmern AI/TP vorgeschlagen, das jetzt im Besitz des Investors Herrn Jerome befindliche Areal des ehemaligen Güterbahnhofs nebst Brücke, die notwendigen planungstechnischen Voraussetzungen zu schaffen, damit durch das Land Berlin ein Rückkauf (Rekommunalisierung) ermöglicht wird, und somit das dringend notwendige Grün auf dieser Seite des Untersuchungsgebietes gesichert werden kann. Herr Kirchner wehrte dieses Ersuchen der AI TP nicht ab, sondern verwies darauf, dass solches nur geschehen kann, wenn Mehrheiten dafür gefunden werden. Nach unserer Auffassung können und müssen Mehrheiten auf der politischen Ebene gefunden werden.

Hiermit bitten wir, die Mitglieder der Anwohner-Initiative Thälmannpark, um die Unterstützung durch ihre Fraktion im Rahmen der Bezirksverordnetenversammlung, damit ein Rückkauf des Areals des ehemaligen Güterbahnhofs nebst Brücke durch das Land Berlin ermöglicht wird und dadurch die Ausweitung des Grünanteils im einzigen, beachtenswerten „innerstädtisch vollständigem Ensemble des DDR-Städtebaus“ (siehe Seite 90 des Berichts) stattfinden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Hahn Wolfram Langguth Jörg Friedrich

Anwohner-Initiative Thälmannpark